

6575 Stück buchene Wellen,
54 $\frac{1}{4}$ Klafter buchene Erdsstöcke und
 $\frac{3}{4}$ " Kieferholz
meistbietend versteigert.

Naurod, den 8. Februar 1858.
265

Der Bürgermeister.
Schneider.

Notizen.

Heute Samstag den 13. Februar Morgens 9 Uhr:
Versteigerung von Eichen-Stämmen in dem städtischen Walddistrikt Geisheck
1r Theil. (S. Tagblatt No. 35.)

Künstler-Club.

Narren-Sitzung Montag den 15. Februar 1858.

Ich lade alle Klugen meines Weltreiches auf **Heute** zu einem solonnen
Souper bei **mir** ein, wobei ich Jedem eine Tonne Goldes — **ver-**
sprechen und mehrere Gessenscheine — **verausgaben** werde.

Decret:

„Ich verordne hierdurch, daß sich Jedermann eine Karte zu diesem Souper
für **baares Geld** kaufe, da **meine Scheine von mir** nicht respectirt
werden.

Nur denjenigen Personen, welche **geboren** sind, ist der Zutritt ge-
stattet.

Zum Dessert darf Niemand **gedämpfte Champagnerflaschen**
verzehren.

Beim Heimweg soll es Jedem unbenommen sein, den Mond als **Laterne**
zu gebrauchen.

Das **Ausblasen** desselben, sobald man seine Wohnung erreicht hat,
ist jedoch bei **Etrafe** verpönt.

Da Champagner bekanntlich weit **besser schmeckt** als **Wasser**, so
soll jede Gesellschaft (**eine Person allein** soll nicht als **solche** gerechnet
werden) von je **drei** Bouteillen **eine** an **mich** abliefern, im Unterlassungs-
fall wird der Zuwiderhandelnde mit Deportation nach einem **Grüneberger**
Weinfeller bestraft.

Sogenannte **Freundschafts-Cigarren** (Dos Amygos in famia canalla
stinkadores) zu rauchen, ist für **heute** verpönt. Gegen **ächte** Havanna's
habe ich für **meine Person** Nichts einzuwenden.“

Residenz: Fastnacht.

Prinz Carneval.

J. M. Hanswürst,
Kärntner Minister.

794

Muhrer Stückfohlen

sind bei mir noch zu haben

G. D. Linnenkohl,
Herzogstraße No. 25.

820

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich hier eine

Buch- & Schreibmaterialien-Handlung

errichtet habe.

Die neueren Erscheinungen der Literatur theile ich gerne zur Ansicht mit, und ältere, augenblicklich nicht vorräthige Werke kann ich schnellstens besorgen. Alle, auch von anderen Buchhandlungen, in öffentlichen Blättern angezeigten oder auf Subscription empfohlenen Bücher, Zeitschriften etc. sind, wenn auch meine Firma dabei nicht genannt ist, durch mich ebenso zu beziehen.

Indem ich ferner darauf aufmerksam mache, daß ich die in allen hiesigen Schulen und höheren Lehranstalten eingeführten Artikel zu gleichen Preisen wie die anderen Handlungen führe, erlaube mir noch mein Lager in **Schreibmaterialien** aller Art unter Zusicherung reeller Bedienung bestens zu empfehlen.

Chr. Limbarth in Wiesbaden,
Lannusstraße No. 29.

821

Holländische Voll-Bückerle

bei **Jacob Seyberth**
am Uhrthurm.

799

Frische Austern und russischen Caviar

bei **Carl Acker.**

6829

Geräucherte Schenkenzungen, Gothaer Cervelatwürste, Westphälische Schinken und Frankfurter Bratwürstchen billiast bei **Chr. Ritzel Wittwe.** 553

Biscuit-Vorschuß	per Kumpf	48 fr.
Schweizer Schmalzbutter	" Pfund	33 "
Grün-Korn, ganz und gemahlen,	" "	10 "
Kaffee	per Pfund	28, 30, 32, 34, 36 "
Colonial-Melis	" "	23 fr., im Brod billiger,
Neue Smyrna-Rosinen	per Pfund	28 fr.
Corinthen	" "	32 "
Willy-Kerzen in 4ter, 5ter, 6ter, 8ter	per Paquet	33, 34 "

empfiehlt zur geneigten Abnahme

822

S. Herzheimer.

Es ist ein gut erhaltenes **Kanape** mit 6 gepolsterten **Stühlen** und eine zweischläfige **Bettstelle** von Nußbaumholz, wegen Mangel an Raum zu verkaufen Langgasse No. 10. 823

Zu verkaufen ein nußbaum lackirter **Tisch**, ein zweithüriger **Kleiderschrank**, nicht zu groß, beide neu, Schwabstraße No. 36. 795

Zimmer-späne sind vorräthig bei
777 Zimmermeister **W. Gail**, Döbheimer Chaussee.

Künstler-Club.

Am Fastnachtsmontage (den 15. Februar 1858) veranstaltet der hiesige Künstler-Club eine Carnevals-Sitzung, zum Besten der „Perseverantia“ (Alters-Versorgungs-Anstalt) in Berlin. Die Betheiligung daran, so weit es der Raum des Locales gestattet, ist gegen Anmeldung und Unterzeichnung der ausgelegten Listen eine **allgemeine**. Natürlich müssen bei den jetzt schon sich drängenden Anmeldungen, die **ersten** Unterschriften zunächst berücksichtigt werden. Abends findet **keine Casse** statt. Die Eintrittskarte kostet 1 fl., Müze und Liederbuch 24 fr., Souper aus 2 Gängen bestehend 36 fr., also in Summa **Zwei Gulden**.

Anmeldungen werden in der G. W. Kreidel'schen Buchhandlung, bei Herrn F. W. Käsebier, im Hôtel de France, und bei dem Schriftführer des Club's, Farnue'straße No. 1, entgegengenommen, woselbst auch Programms **unentgeltlich** zu haben sind. Sonntag den 14. Februar werden die Listen unbedingt geschlossen und sind die Karten in obengenannten Localen entgegenzunehmen.

Programm: Vorträge in Musik und Wort — Dom Carlos — Tragödie — Mythologische Bilder 2c. 2c. 2c.

Den mit Schärpen decorirten Prüfschenmeistern ist freundlichst Folge zu leisten.

„Nur wer **durchaus** nicht kommen will, darf weg **bleiben!**“

794

Prinz Carneval.

Morgen Sonntag den 14. Februar

Musikalische Unterhaltung

in meinem neuen Saale.

Anfang 4 Uhr.

Für vorzüglichen Kaffee und Kuchen, sowie für eine gute Restauration wird bestens gesorgt bei

824

H. Engel.

Rietherberg.

828

Sonntag den 14. Februar

Harmoniemusik.

Sonntag den 14. Februar findet bei dem Unterzeichneten

gutbesetzte Tanz-Musik

statt, wozu höflichst einladet

825

Valentin Sattler zu den 3 Kronen in Schierstein.

Männergesang-Verein.

240

Wir beehren uns den Mitgliedern des Vereins mitzutheilen, daß

Fastnachts-Dienstag

den 16. Februar 1858

ein grosses

Vocal- & Instrumental-Concert

und nachher

grosser Gesellschaftsball

im Saale des Gasthauses zum Adler

stattfindet.

Nur denjenigen Herrn und Damen, welche mit Personalkarten versehen sind ist der Eintritt gestattet.

Das Concert beginnt um 7 Uhr.

Der Vorstand.

Abler-Album. Einweihung des Neuen. 826

Frischer Rheinfalm

827

bei **C. Acker.**

Berliner Pfannenkuchen

533

empfiehlt **H. Wenz**, Conditor.

Reinstes Nussöl . . . per Maas 1 fl. 52 fr.

Tafelgelée, feinstes, . . . " Pfund 18 "

Apfelgelée . . . " " 12 "

Reisgelée . . . " " 8 "

Eiergemüsnudeln . . . " " 12 u. 14 "

empfiehlt

Julius Baumann,

828

Geß der Langgasse und des Michelsbergs.

Biscuit-Vorschuß und Schweizer Schmelzbutter

829

empfiehlt **Aug. Schramm.**

4 Pfund gutes Schwarzbrod . . . 11 fr.

4 " Kornbrod . . . 10 "

830

bei **H. Heuss.**

Ein kleines gut gelegenes **Wohnhaus** mit Ladeneinrichtung, in
Dohheim, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 753

Leise Anfrage.

Wenn's nun 2 Stiefel gewesen wären ???

831

Ein Partie **Kattune** und **Poil de Chevre**
empfehlst zu sehr billigen Preisen

832

Moritz Mayer, Markt No. 11.

Essence magique de Morrel. Das sicherste Mittel, Flecken von
Fett und dergleichen aus jedem Stoffe zu entfernen, à Kl. 5 Sar. bei
99 **A. Flocker.**

Es sind mehrere **Glaserker** durch Veränderung meines Hauses zu
verkaufen.

774

Philipp Zimmer, Langgasse No. 10.


Zu verkaufen

ein rothblühender **Kastanienbaum** Langgasse No. 18.

833

Ein schöner **Birnbaumstamm** von 15 Zoll Durchmesser und 8 1/2 Fuß
Länge, welcher sich zu Möbelholz eignet, liegt bei **N. Schmølder** in
Biebrich zu verkaufen.

834

 Ein zweistöckiges **Wohnhaus** in einer guten Lage, welches sich
vortheilhaft verinteressirt, mit Hofraum und einem angrenzenden
Gärtchen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres zu erfragen
Louisenstraße No. 21.

835

W. Blum, obere Friedrichstraße, hat 8 **Acker** zu verpachten,
worunter 3 Baumstücke und 2 Wiesen sich befinden. Liebhaber wollen
sich an denselben wenden.

803

Ein junger braunschwarz gefleckter **Jagdhund** ist zugekommen und
Schwalbacherstraße No. 24 im Hofgebäude rechts abzuholen.

836

Danksagung.

Allen Denen, die so herzlichen Antheil an dem schnellen Dahin-
scheiden unsers Sohnes und Bruders, **Adolph Stritter**, nahmen
und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sowie den Herrn
Lehrern und den Schülern der höhern Bürgerschule, sagen wir hier-
mit unsern herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 12. Februar 1858.

837

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren.

Dienstag den 9. d. wurden von einem Bader-Ges-
hülfsen 2 **Naßmesser** in einer rothen Scheide,
welche demselben nicht gehörten, verloren. Der
redliche Finder wird ersucht, dieselben in der Exped.
dieses Blattes gegen gute Belohnung abzugeben.

Stellen - Gesuche.

Ein in Hand- und Hausarbeit geübtes und gebildetes Mädchen, welches französisch spricht, sucht eine Stelle hier oder auswärts. Näheres in der Expedition d. Bl. 838

Für ein hiesiges Hotel wird eine zuverlässige ältere Person gesucht, die der Caffee-Küche vorstehen kann und die Leinwand zu behandeln weiß. Näheres in der Exped. d. Bl. 805

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 839

Einige Kapitalien sind gegen guten Einlag auszuleihen durch das Geschäfte-Comptoir von P. M. Lang. 746

12—15000 fl. werden auf erste Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 298

Zweimal 4000, 3000 und 2600 fl. werden in hiesige Stadt gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 840

1500 fl. sind gerichtlich auszuleihen. Näheres Hochstätte No. 2. 809

Eine vollständige Herrschaftswohnung mit allen Bequemlichkeiten, auf einem Gute am Rhein, durch die Eisenbahn 15 Minuten von Wiesbaden entfernt, ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 773

Dienstnachrichten.

Den Candidaten der katholischen Theologie: Johann Friedrich Nebeß von Eschhofen, Johann Weikerth von Niederhadamar, Wilhelm Ohlenschläger von Hadamar, Johann Kuckes von Labr, Anton Fröhlich von Ellar, Adam Knie von Helligentoth, Paul Joseph Münz von Dffheim, Jacob Bluck von Oberbrechen, Johannes Wolsberger von Elz, Johannes Koll von Hadamar, Franz Brückmann von da und Carl Bellingner von da ist nach bestandener Prüfung der landesherrliche Lischtitel ertheilt worden.

Wiesbaden, 12 Februar. Bei der am 10 u. 11. d. in Frankfurt stattgehabten Ziehung der 4ten Klasse 133. Stablotterie haben nachstehende Nummern die beigefesteten Hauptpreise gewonnen: No. 15624 fl. 2000; No. 5825 fl. 4000; No. 5168 fl. 2000; No. 17798 fl. 1000.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 13. Februar: Egmont. Trauerspiel in 5 Akten von Goethe.
Morgen Sonntag den 14. Februar: Der arthetische Brunnen. Posse mit Gesang in 5 Akten von Röber.

Ein Medaillon.

(Fortsetzung aus No. 35.)

Herr van Aert warf einen halb überraschten, halb dankbaren Blick auf seine Tochter. „Und du glaubst,“ versetzte er darauf ernst, „daß du Hartmann dieses Versprechen durch dein ganzes Leben halten kannst, daß diese — vergessene Leidenschaft dein Lebensglück nicht verkümmern wird?“

„Nein, Vater! Was Hartmann von einem Weib verlangt, kann ich ihm sein.“

„Ich darf ihm also das „Ja“ sagen?“

Herr van Aert wollte immer noch nicht recht dem schnellen Entschlusse seiner Tochter trauen. Er war auf einen Kampf gefaßt gewesen und jetzt

war ihm Alles so leicht geworden. Er wußte ja nicht, was in seiner Tochter vorzgegangen war.

„Einen Augenblick!“ sagte Klara, setzte sich an den Schreibtisch, unverwandt verfolgt von den erwartungsvollen Blicken ihres Vaters, dem sie nach wenig Minuten ein Papier einhändigte.

„Ich bitte dich, dies Herrn Hartmann zu übergeben.“

Ihr Vater las:

„Sie haben, mein Herr, bei meinem Vater um meine Hand geworben. Wohl, ich will Ihr Weib sein!“

Klara.“

„Ich will es ihm nach der Contorstunde selbst bringen. Eher will ich ihn nicht stören.“

Damit ging er. Klara sah ihm mit starrem Auge nach — bis er die Thür hinter sich zugezogen hatte, dann faßte sie die Lehne eines Sessels, um nicht niederzustürzen. Wußte sie, was sie gethan? Er war die letzte nothwendige That ihrer eigenen Schwäche. Sie hatte in ihrer Liebe einen so schönen, kühnen Ausflug genommen. Die Phantasie trieb sie empor, sie erlahmte in ihrer Kraft, indem ihr Glaube an ihn erlahmt war. Arme Klara, du hättest wol an ihn glauben dürfen! So aber war sie an ihm herabgesunken, tief, tief unter den Staub seiner Füße — um sich nie wieder zu erheben. Sie ahnte es vielleicht, sie weinte bitterlich. „Vorbei!“ flüsterte es von allen Seiten ihr zu. „Vorbei mit der Liebe — vorbei mit dem Leben!“ Das alte Lied, das schon so oft unter Thränenfluten gehört wurde und immer wieder gehört wird — als Fluch der Schwäche des Menschenherzens. Und drüben über dem Ocean wand sich Einer in schweren Träumen. Er sah sich in einem Tempel — die grausamen Priester warfen über ein schönes Mädchenhaupt einen schwarzen Grabeschleier. Dieses Haupt hatte gesündigt an der Göttin — ach! und wie er herantret, war es sein Mädchen, seine Priesterin.

Fünftes Capitel.

Eine Trauung.

Die Kirche ist bis in die entferntesten Räume gefüllt. Auf dem Altare flammen Kerzen, duften Blumen, auf den Stufen liegen Kissen und Teppiche. Eine Trauung! Wozu all die prächtigen, prahlenden Zurüstungen? Sind zwei Herzen nicht genug, nicht der höchste Schmuck des Lebens, wenn sie vor Gott hintreten und sich Liebe schwören? Oder soll die äußere Pracht die innere Dede erregen? Sie kommen! Draußen hört man Wagen rollen, dann wird es still, die Orgel beginnt, es öffnet sich das gothische Thürchen der Sacristei, da rauschen die schweren Kleider, wehen Federn, blißen Steine mit den Thränen um die Wette. Arme Klara!

Wir finden das junge Brautpaar denselben Abend schon auf der Hochzeitsreise nach England in einem der großen rheinischen Hôtels le Comptoir. Das Mädchen ist mit dem Auspacken der Sachen beschäftigt.

„Evident — sonderbar ist mir's heute, daß es nicht Sonntag ist und ich doch nicht ins Contor gegangen bin. Wie ist es Ihnen, theure Klara?“

„Ich danke Ihnen.“

„Es wäre jetzt doch einmal Zeit, das frostige „Sie“ fahren zu lassen. Dazu sind wir nicht vornehm genug.“

(Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 37) 13. Febr. 1858.

Literarische Anzeige.

Soeben sind erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

vorräthig:

- | | |
|---|--------------|
| Bauer , Englische Freiheit. | 2 fl. 9 fr. |
| Bucher , Das Leben Jesu Christi und der Apostel. 1ter Bd.
1te Abtheil. | 2 fl. 30 fr. |
| Chelius , Zur Lehre von den Staphylomen des Auges. | 54 fr. |
| Fehr , Handbuch der christlichen Universalgeschichte. Vom
Standpunkte der Religion und der Kultur. 1ter Bd.
1te Abth. | 2 fl. 30 fr. |
| Giebel , Die drei Reiche der Natur in 3 Abtheil. mit 8000
Abbild. 1te Abtheil.: Thierreich. | 36 fr. |
| Grube , Geographische Charakterbilder in abgerundeten Ge-
malden aus der Länder- und Völkerkunde. 7te Aufl.
1te Lief. | 54 fr. |
| Holsteins Rechte in Schleswig. Mit einem Vorwort von
E. M. Arndt. | 18 fr. |
| Horn , Gesammelte Erzählungen. 4ter Bd. | 1 fl. 48 fr. |
| Jahrbuch für Kinderheilkunde und physische Erziehung.
1ter Jahrgang pro compl. | 4 fl. 48 fr. |
| Jurisprudenz des Oberappellationsgerichts der vier freien
Städte Deutschlands in Wechselsachen (1821—1857).
Nebst Anhang aus der Jurisprudenz des Handels-
und Obergerichts zu Hamburg in Wechselsachen.
(November 1855—1857.) | 3 fl. |
| Largiadèr , Aronometrisches Zeichnen. 1ter Thl. | 54 fr. |
| Lübke , Vorschule der Kirchenbaukunst. 4te Aufl. | 1 fl. 12 fr. |
| Montanus , Die deutschen Volksfeste. 2tes Bändchen: Die
deutschen Volksbräuche, Volksglaube und mytholo-
gische Naturgeschichte. | 54 fr. |
| Müller , Homöopathischer Haus- und Familienarzt. | 1 fl. 30 fr. |
| Müller , Trockene Destillation und die hauptsächlichsten auf
ibr beruhenden Industriezweige. | 1 fl. 21 fr. |
| Sammlung wichtiger philosophischer Werke aus der katho-
lischen Literatur der Franzosen. 2ter Bd. | 1 fl. 48 fr. |
| Sternberg , Die Dresdener Galerie. Geschichten und Bil-
der. 2tes Bogen. | 2 fl. 42 fr. |

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt, gegründet im Jahre 1819,

übernimmt Versicherungen auf Mobilien aller Art, Waaren, Fabriken, Maschinen und Gegenstände der Landwirthschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei denen der Versicherte **nie einer Nachzahlung** ausgesetzt ist.

Bei Vorausbezahlung der vierjährigen Prämie gewährt die Anstalt **das fünfte als Freijahr**, bei sechsjähriger Vorausbezahlung **das siebente als Freijahr und 10 pCt. Rabatt**.

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft ist der Unterzeichnete gerne bereit. Bedingungen und Antragformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Jos. Berberich,

Haupt-Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt,
in Wiesbaden Marktstraße No. 22.

5510



Local-Dampfschiffahrt

zwischen

Biebrich und Mainz.

Vom 12. Februar fährt das Lokal-Boot „**Erbprinz von Nassau**“ von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr die ungeraden Stunden von Biebrich und die geraden Stunden von Mainz. Dienstags, Freitags und Sonntags Morgens um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr von Biebrich nach Mainz.

793

Carl Kaufmann & J. Stenz.

Schreibunterricht

nach neuester Lehrmethode.

Mit dem 15. d. beginnt auf Verlangen ein neuer 26stündiger Lehrkursus, an dem sich noch **einige** Schüler betheiligen können.

815

F. J. Bertina, Schreibmeister,
kleine Schwalbacherstraße No. 1.

Privat-Entbindungs-Aufnahme.

Bei Unterzeichneter finden Frauenzimmer billige Aufnahme, freundliche Behandlung und können der größten Besorgnis versichert sein.

414

Elise Neubert, Geburtshelferin,
Gräberstraße B. 21 in Mainz.

Ich Unterzeichneter habe nebst meinem anderen Fuhrwerk einen großen **Möbelwagen**, und übernehme das Ausziehen der Möbel in hiesiger Stadt, sowie auch den Transport in andere Städte unter Garantie.

816

Philipp Blum, Metzgergasse No. 13.

Seidenwatte

auf schmerzhafteste rheumatische Stellen gelegt, heilt solche schon in einigen Tagen. Das Loth kostet 10 Kr. in der Filanda wie auch bei Herrn **Moses Wolf**.

800

Tapeten - Lager,

große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von **Tapeten in Gold, Velour, Glanz, Halbglanz und Matt** bis zu den billigsten **Naturell** in den neuesten Dessins wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist, sowie in gemalten **Fenster-Rouleaux** und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

269

C. Leyendecker & Comp.

Bedeutende Ziehung der

Großherzogl. Hessischen fl. 25 Loose

am 15. Februar a. c.

Hauptpreise fl. 23000, 5000, 2000, 1000 re. re.

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 2 fl. 30 fr.
das Stück bei

727

Hermann Strauss,
Sonnenberger Thor No. 6.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit mehreren Jahren mit Vortheil betriebenes **Geschäft** (nicht Kurzwaarengeschäft), welches zur Führung kein sehr hohes Capital erfordert, der Artikel weder der Mode noch Verderben unterworfen ist, wird wegen Gesundheitsrückichten der jetzigen Besitzerin unter vortheilhaften Bedingungen abgegeben. Nur schriftliche Nachfragen an die Expedition d. Bl. unter Chiffer P. finden Berücksichtigung.

705

Bielefelder, Hausmacher- und Lederleinen, sowie eine große Auswahl in rein **Leinen-Damast, Tisch- und Handtücherzeug, Servietten und Kaffeedecken** empfiehlt

596

Lazarus Fürth,
neue Colonnade No. 17-18.



Ein kleines neues **Landhaus** nebst Gärtchen in der nächsten Umgebung Wiesbadens wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

341

Ein großer **Tigerhund**, weiß und schwarz gefleckt, 1 1/4 Jahr alt, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

775

Es werden **Zimmerspäne** abgegeben auf meinem Bauplatze an der Schwalbacher Crauffee; auch können Bestellungen in meinem Hause, Burgstraße No. 12, gemacht werden.

682

Anton Dochnahl.

Gerste wird geschrotet in der **Mühle** im Kerothal.

767

Bei den im I. Quartal 1858 zu Wiesbaden stattfindenden Assisen
kommen nachfolgende Anklagen zur Verhandlung.

I. Mit Zuziehung von Geschwornen.

Am 22. Februar gegen	Henriette Belde von Bellstein, wegen Diebstahls.
" 22. "	Wilhelm Ruffert von Westerburg, wegen Diebstahls.
" 23. "	Johann Carl Staubt von Schweinheim im Königreich Bayern, wegen Raubs.
" 23. "	Georg Philipp Deuker von Bierstadt, wegen Wechselfälschung.
" 24. "	Christine Engelmann von Geisenheim, wegen Kindesmords.
" 25. "	Joseph Müller von Raneuthal, wegen versuchten Totschlags und Verleitung zum Meineide, sowie Peter Beckenberger von da, wegen Meineids.
" 26. "	Michael Hell von Hallgarten, wegen versuchten Totschlags u.
" 27. "	Joseph Lorenz von Rauenthal, wegen Brandstiftung.
1. u. 2. März	Jacob Gabel und dessen Ehefrau, Elisabeth geb. Ruwedel von Wisper, wegen Brandstiftung, sowie Peter Kaiser von Ramschied, wegen Theilnahme an diesem Verbrechen.

II. Ohne Geschworne.

" 4. "	Georg Petri, Adam Großmann und Philipp Dört, sämtlich von Hochheim, wegen Erpressung.
" 5. "	Nicolaus Weiderlinden von Bierstadt und Wilhelm Schnell von Dogheim, wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg.
" 6. "	Friedrich Theodor Feix von Breithardt, wegen Verführung zur Unzucht.

Evangelische Kirche.

Sonntag Estomihi.

Predigt Vormittags 9^{3/4} Uhr: Herr Kirchenrath Diez.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Kaplan Conrady.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags 8^{3/4} Uhr: Herr Decan Eibach.

Clarenthal Morgens 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kaplan Conrady.

Katholische Kirche.

14. Februar. Sonntag Quinquagesimä.

Vormittag: 1te h. Messe	7 Uhr.
2te h. Messe	8
Hochamt mit Predigt	9 ^{1/2}
Letzte h. Messe	11 ^{1/2}
Nachmittag: Andacht mit Segen	2

Werktag: Täglich h. Messen um 7 und 9 Uhr; Montag, Donnerstag und Samstag auch um 8 Uhr; Samstag um 5 Uhr Salve und Beichte.

17. Februar. Aschermittwoch.

Vormittag: um 7, 8 und 9 Uhr h. Messen, nach derselben Austheilung des Aschekreuzes.

Abends: um 5^{1/2} Uhr erste Fastenandacht mit Predigt.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 14. Februar Vormittags 10 Uhr Erbauungsstunde durch Herrn Prediger Sieve, im Saale des Pariser Hofes.